



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Sitzung des Sozialausschusses
am 13.05.2009

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.30

Ende der Sitzung: 19.05

Ort der Sitzung: Thomas Kirchengemeinde, Albert Schweitzer Ring 28, Itzehoe

Anwesend:

Ratsherr Konarski, Vorsitzender
Ratsherr Siegmund
Ratsherrin Nowak
Ratsherr Krämer
Ratsherrin Dr. Thissen
Ratsherrin Özdemir
Ratsherrin Klups (beratendes Mitglied)
Ratsherr Wudtke (beratendes Mitglied)
Herr Petersen
Herr Holm
Frau Witteck-Sachs
Frau Cremer (beratendes Mitglied)

Es fehlten entschuldigt:

Ferner anwesend:

Herr Lenz, Frau Krüger, Hausverwaltung Curanis
Ratsherrin Hoffmann
Ratsherr Peters
Frau Micheel, Seniorenrat
Frau Quast, Quartiersmanagerin Edendorf
Frau Hülsen, Frau Nitsch, Frau Arendt-Zschoche, Abt. Sozial- und Wohnungswesen
Stadtoberamtsrat Kruse
1 Pressevertreter
div. Bürger

Protokollführer/in:


Stadtammann Siebenborn

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 2 bis 11 in öffentlicher sowie die Tagesordnungspunkte 12 und 13 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und beschließen.

- Zu TOP 2 „Einwohnerfragestunde“ wurden durch Herrn Holger Jannsen die Verfahrensweise bei kühlpflichtigen Lebensmitteln sowie die räumliche Beschaffenheit bei der Itzehoer „Die Tafel“ kritisiert. Ratsherr Konarski teilte hierzu mit, dass er sich persönlich vom Gegenteil überzeugen konnte. Ratsherrin Dr. Thissen wies in diesem Zusammenhang auf die unterschiedliche Bedeutung der Begriffe „Mindesthaltbarkeitsdauer“ und „Verfallsdatum“ hin.
- Zu TOP 3 „Sachstandbericht Hausverwaltung Curanis“ berichtete Herr Lenz aus dem Vermietungsgeschäft. In der Zeit von 17.00 bis 17.40 Uhr erfolgte sodann eine Begehung des Gebietes nebst Besichtigung einer Musterwohnung und des Vermietungsbüros.
- Zu TOP 4 „Anfragen und Mitteilungen“ bat Herr Holm um Mitteilung, wie der Sachstand zum Thema Arbeitskreis „Problemzone“ sei. Hierzu erläuterte Herr Konarski, dass der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit des Kreises Steinburg, Herr Rückerl weiterhin um einen Dozenten bemüht sei, es zurzeit jedoch terminliche Schwierigkeiten gäbe.
- Zu TOP 10 „Genehmigung des Protokolls vom 04.03.09“ wurden keine Einwendungen erhoben.
- Zu TOP 11 „Angelegenheiten des Seniorenrates“ teilte Frau Micheel mit, dass derzeit an einer Fortschreibung des Seniorenwegweisers gearbeitet wird.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 13.05.2009		Sitzungsvorlage TOP: 5
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Bürgerdienste/50	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 50.01/Ka	Anlagen: Handlungskonzept Itzehoe-Edendorf, Stand: 02.07.08		
Betreff: Soziale Stadt Itzehoe-Edendorf <u>hier:</u> Handlungskonzept			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt von dem Handlungskonzept Itzehoe-Edendorf, Stand: 02.07.08, Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, auch nach Ablauf der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ - 31.12.09 – sich weiterhin in diesem Gebiet zu engagieren mit der Zielsetzung der Stabilisierung von Nachhaltigkeit der bisherigen bzw. auch zukünftigen Maßnahmen/Projekte.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Sozialausschuss nimmt von dem Handlungskonzept Itzehoe-Edendorf, Stand: 02.07.08, Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, auch nach Ablauf der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ - 31.12.09 – sich weiterhin in diesem Gebiet zu engagieren mit der Zielsetzung der Stabilisierung von Nachhaltigkeit der bisherigen bzw. auch zukünftigen Maßnahmen/Projekte. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Jahr 2010 entstehenden Personalkosten zu ermitteln.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
		Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.	
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	
		<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 28.04.09		Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
13.05.2009
TOP 5

Beigefügt ist das Handlungskonzept Itzehoe-Edendorf – Stand: 02.07.08 – zur Kenntnis.

Der im Handlungskonzept benannte Bereich ist als Fördergebiet „Soziale Stadt“ auf der Grundlage der Städtebauförderungsrichtlinien anerkannt.

Bei verschiedenen Anlässen ist durch die Fachabteilung bereits darauf hingewiesen worden, dass die Städtebauförderung für dieses Gebiet mit Wirkung vom 31.12.09 nach Mitteilung des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein auslaufen wird.

Als investive Maßnahme wird in 2009 noch die Neugestaltung des Zentralen Platzes vor der Ladenzeile umgesetzt – s. Projekt 9, S. 27, des Handlungskonzeptes.

Unabhängig von der Beendigung der Förderung (31.12.09) müssen aus der Sicht der Fachabteilung die bisherigen positiven Ansätze in diesem Gebiet weiter begleitet und stabilisiert werden.

Der Leerstand bei den Mietwohnungen liegt aktuell noch immer bei 25 v. H.; der erheblichen Fluktuation in der Mieterschaft muss entgegengewirkt werden.

Ein Schwerpunkt der zukünftigen Begleitung ist die Integration von AusländerInnen (Anteil im Gebiet ca. 6 v. H.); insbesondere die Verbesserung der Sprachkenntnisse ist von großer Bedeutung.

Die Grundversorgung der Bevölkerung in diesem Gebiet ist unzureichend; der vorhandene Drogeriemarkt wird Mitte des Jahres geschlossen.

In der Ladenzeile befindet sich noch ein Minimarkt, eine Bankfiliale und eine Gaststätte.

Bezogen auf die im Handlungskonzept ausgewiesenen Projekte ist auch für die zukünftigen Jahre noch Handlungsbedarf vorhanden.

Die zukünftigen Zielsetzungen müssen von langfristigen Strategien und Handlungsweisen geprägt sein, damit das bisherige Engagement im Gebiet nicht mit Ablauf der Programmförderung beendet wird und eine Nachhaltigkeit gewahrt bleibt.

Auch der mit der CRE geschlossene Kooperationsvertrag verpflichtet die Stadt zu einem besonderen Engagement, um stabile dauerhafte Quartiersstrukturen zu schaffen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Sozialausschuss
13.05.09
TOP 5

Ratsherr Konarski bat um Mitteilung, ob die Stadt Itzehoe an den Wohnungen im Fördergebiet Belegungsrechte besitzt sowie welche finanziellen Auswirkungen im Jahr 2010 mit der Beschäftigung einer städtischen Mitarbeiterin verbunden sind.

Herr Kruse teilte hierzu mit, dass durch die Landesförderung Belegungsrechte an 146 Wohnungen begründet wurden. Hinsichtlich der entstehenden Personalkosten wies Herr Kruse darauf hin, dass es sich bei der Kollegin um eine bereits vorhandene Kraft handelt und insofern keine zusätzlichen Kosten entstehen.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 13.05.09		Sitzungsvorlage TOP: 6
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen:		
Betreff: Förderung des ehrenamtlichen Engagements			
Beschlussvorschlag: Die Beschlussempfehlung des Sozialausschusses wird in der Sitzung formuliert.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Sozialausschuss beschließt, die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 5 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
13.05.09
TOP 7

Der Sozialausschuss hat sich in seinen Sitzungen vom 02.09.08 und 03.04.09 mit der Förderung des ehrenamtlichen Engagements befasst. Zur Sitzung des Sozialausschusses vom 03.04.09 wurde ein Konzeptentwurf der ngd zur Aussprache vorgelegt. Aufgrund des Beratungsbedarfes wurde die Angelegenheit erneut zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister


Aussprache

Seite ____
Sozialausschuss
13.05.09
TOP 6

Frau Witteck-Sachs sprach sich im Namen der IBF Fraktion gegen die Einrichtung eines Ehrenamtsbüros aus. Aus Ihrer Sicht ist das Ehrenamt in Itzehoe bereits breit aufgestellt.

Ratsherr Siegmund erklärte, dass es ihm insbesondere darum gehe, Menschen für das Ehrenamt zu motivieren und so „Spaß, Ausbildung und Kontakte“ zu vermitteln.

Herr Kruse wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bereit jetzt die Vermittlung interessierter BürgerInnen durch das Amt für Bürgerdienste erfolge.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 13.05.2009		Sitzungsvorlage TOP: 7
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.12	Anlagen: Alterstruktur und Qualifizierung der Teilnehmer, Einsatzstellen der Stadt Itzehoe		
Betreff: Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II - Sachstandsbericht			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt vom derzeitigen Sachstand Kenntnis und bittet um Vorlage des nächsten Sachstandsberichtes im November 2009.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, 20.04.2009	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Erläuterungen	Seite _____ Sozialausschuss 13.05.2009 TOP
---	--	---

Die Stadt Itzehoe ist seit Mitte des Jahres 2005 als Maßnahmenträger zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II (1-Euro-Jobs) anerkannt.

Die Arge Steinburg hat mit Bescheid vom 29.04.2008 die Maßnahmenträgerschaft für einen Zeitraum vom 01.05.2008 bis 31.12.2009 mit einer Trägerpauschale in Höhe von 80,00 € pro Teilnehmer und Monat weiterbewilligt.

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Sozialausschusses am 10.07.2007 gebeten, dem Sozialausschuss 2 x jährlich als zuständigem Fachausschuss im Rahmen eines Berichtswesens zum Themenkomplex „Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II“ über folgende Punkte zu berichten:

- Gesamtzahl der Arbeitsgelegenheiten
- Gesamtzahl der Teilnehmer (differenziert nach Qualifizierungsprofil und Altersstruktur nach folgenden Gruppen > unter 25 Jahre, > 25 bis 50 Jahre, > über 50 Jahre)
- Einsatzorte und Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer
- davon zusätzliche Aufgaben im öffentlichen Interesse
- Gründe des Ausscheidens aus der Maßnahme (differenziert nach > reguläres Auslaufen, > vorzeitiger Abbruch, > Grund des jeweiligen Abbruchs)
- Anzahl und Art erfolgreich durchgeführter Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des jeweiligen Zuweisungszeitraumes, die einer verbesserten Integrierbarkeit in den 1. Arbeitsmarkt dienen.

Es wurde Kenntnis davon genommen, dass die erbetenen Informationen zum Themenblock **„Einmündung nach Maßnahmenbeendigung in Arbeitslosigkeit, SV-pflichtige Beschäftigung, Mini-Job etc. sowie Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen“** im Zuständigkeitsbereich der ARGE Steinburg liegen und damit ein Zugriff der Stadt Itzehoe nicht gegeben ist. Die Arge kann diese Angaben nicht liefern, da das dortige EDV-System eine solche Auswertung nicht leisten kann.

Hinsichtlich der übrigen Punkte aus dem zu berichtenden Themenkomplex ist folgendes zu sagen:

1. Gesamtzahl der Arbeitsgelegenheiten:

Die Stadt Itzehoe ist als Maßnahmenträger für 3 Einzelmaßnahmen anerkannt. In der allgemeinen Maßnahme, in der Einsatzstellen wie z. B. städtische Schulen betreut werden, sind z. Z. 67 Teilnehmer eingesetzt, die von der Arge Steinburg gesetzte Obergrenze von 70 TN ist damit zurzeit nicht ganz erreicht.

Des Weiteren sind von der Stadt Itzehoe beim Förderverein „Planet Alsen e. V.“ 10 Teilnehmer eingesetzt, die von der Arge Steinburg gesetzte Obergrenze ist hier erreicht.

Die Maßnahme „*Service*dienst im Stadtgebiet“ lief am 30.04.2008 aus. Einer Fortführung der Maßnahme wurde von Seiten des Personalrates der Stadt Itzehoe zunächst nicht zugestimmt, weil die Voraussetzungen „Wettbewerbsneutralität“ und „Zusätzlichkeit“ nicht als erfüllt angesehen wurden.



Im Rahmen eines Einigungsstellenverfahrens, dessen Vorsitz Herr Möhlenbrock – Richter am Verwaltungsgericht Schleswig – übernahm, wurde in der Sitzung am 09.09.2008 nach eingehender Diskussion Einigkeit darüber erzielt, den Servicedienst mit 6 Teilnehmern für weitere 10 Monate – 01.10.2008 bis 31.07.2009 – fortzuführen. Alle Teilnehmerplätze sind besetzt.

2. Gesamtzahl der Teilnehmer

Hierzu wird auf die Anlage 1 zur Sitzungsvorlage verwiesen.

3. Einsatzorte und Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer

Hierzu wird auf die Anlage 2 zur Sitzungsvorlage verwiesen.

Im Übrigen ist die Tatsache, dass es sich bei den Tätigkeiten um Aufgaben handelt, die im öffentlichen Interesse liegen, Voraussetzung für die Anerkennung als Maßnahmenträger. Bei den städtischen Einsatzstellen wird zudem bei jedem Neueinsatz eines Teilnehmers der Personalrat der Stadt Itzehoe um Zustimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz gebeten.

4. Gründe des Ausscheidens aus der Maßnahme:

Bei Beendigung der Maßnahme wird unterschieden zwischen regulärer und vorzeitiger Beendigung.

Für die **reguläre Beendigung** ergibt sich für den Zeitraum November 2008 bis April 2009 folgendes:

Grund für die Beendigung	Teilnehmerzahl	in Prozent
Arbeitsaufnahme versicherungspflichtig	0	0 %
Arbeitsaufnahme 400-€-Job	1	3 %
Schulische Weiterbildung	3	9 %
Verbleib unbekannt (Zuständigkeit ARGE)	31	88 %
Gesamtzahl reguläre Beendigungen	35	

Für den **vorzeitigen Abbruch** ergibt sich für den Zeitraum November 2008 bis April 2009 folgendes:

Grund für die Beendigung	Teilnehmerzahl	in Prozent
Abbruch nach Abmahnungen	3	22 %
Wechsel in andere Maßnahmen	2	14 %
Arbeitsaufnahme versicherungspflichtig	1	7 %
Arbeitsaufnahme 400-€-Job	/	0 %
sonstige Gründe (Umzug, Krankheit)	8	57 %
Gesamtzahl vorzeitige Beendigungen	14	



5. Anzahl und Art von der Stadt erfolgreich durchgeführter Qualifizierungsmaßnahmen seit November 2008

Im November 2008 wurde erneut ein Seminar „Soziale Stabilisierung“ mit 12 Teilnehmern mit Herrn Dr. Manfred Oetting als Referent durchgeführt. Ein weiteres Seminar dieser Art wird bis zum Juli 2009 weiteren Teilnehmern angeboten.

Des Weiteren wurde im Dezember 2008 eine Qualifizierung „Informationstechnologie und Kommunikation (EDV-Grundkurs) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Bildung, Beruf und Kultur mbH - ehemals Jugendaufbauwerk - mit 6 Teilnehmern durchgeführt.

Einigen Teilnehmern konnten spezifizierte Qualifizierungen, wie z. B. Englisch- und Rhetorikkurse finanziert werden.

Einem Teilnehmer wurde die Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme der IHK „Ausbildung der Ausbilder“ ermöglicht, nachdem er – eingesetzt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II - i. S. Teamleitung Erfahrungen beim Verein „Planet Alsen e. V.“ gesammelt hatte. Der Teilnehmer hat den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen.

Anlage 1													
Altersstruktur und Qualifizierung der Teilnehmer im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten (§ 16 Abs. 3 SGB II)													
Zeitraum 11/08 bis 04/09													
Altersstruktur	Teilnehmer gesamt	ohne Schulabschluss	Förder- schul- abschluss	Haupt- schule	Real- schule	höherer Bildungs- abschluss	Berufsaus- bildung		Qualifizierungswünsche				
							ja	nein	Gala-Bau	EDV	berufl. Qualifikation	sonstiges	ohne
unter 25	5		2	3			1	4			1	4	
25 - 50	98	12	19	37	23	7	52	46	9	19	21	44	5
über 50	30	3	5	11	6	5	23	7	1	8	1	9	11

	Anlage 2		
Einsatzstellen der Stadt Itzehoe als Maßnahmenträger nach § 16 Abs. 3 SGB II			
lfd. Nr.	Einsatzstelle	Teilnehmer per 20.04.09	zu verrichtende Tätigkeiten
1	Adeliges Kloster	2	Hilfestellung bei der Beseitigung der Verschmutzungen auf dem Klostergelände, sowie bei der Pflege besonderer Denkmäler, sonstige leichte Hilfsarbeiten
2	Altenheim Sievershof, Vaale	2	leichte Hilfstätigkeiten im Innen- und Außenbereich, Spaziergänge mit Bewohnersn, evtl. Botengänge für Bewohner, sonst. Arbeiten nach Anweisung
3	BG Wellenkamp/Büro	1	leichte Bürotätigkeiten, sonstige anfallende leichte Arbeiten nach Anweisung
4	DRK Sozilladen	2	Hilfestellung beim Sortieren von Kleidung, sonst. Anfallende Arbeiten nach Anweisung
5	EMA-Schule	1	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
6	Fehrsschule - Herr Wrage -	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
7	Fehrsschule, Hausaufgabenbetr.	2	Hilfestellung bei den Schularbeiten/Hausaufgaben
8	Feuerwache Itzehoe	1	leichte Pflegearbeiten im Außenbereich, Hilfestellung beim Winterdienst, Hilfstätigkeiten beim Reinigen der Fahrzeuge, sonstige anfallende Arbeiten nach Anweisung
9	Förderverein Fehrsschule	2	Hilfestellung bei der Essensausgabe, sonstige Arbeiten im Rahmen der Angebote der OGS nach Anweisung der Verantwortlichen
10	Förderverein Grundschule Sude-West	2	Hilfestellung bei der Essensausgabe, sonstige Arbeiten im Rahmen der Angebote der OGS nach Anweisung der Verantwortlichen
11	Grundschule Wellenkamp/Begegn.	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
12	Grundschule Wellenkamp	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
13	Grundschule Wellenkamp	1	Busbegleitung auswärtige Grundschüler
14	GS Edendorf	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
15	GS Sude-West	1	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
16	GWG Itzehoer Bürgerstifte	2	Botengänge für Bewohner erledigen, Probleme der Bewohner anhören und weiterleiten an Vermieter, sonst. Anfallende Tätigkeiten nach Anweisung

17	Hauptschule Lübscher Kamp	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
18	Hauptschule Sude	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
19	Itzehoer Speeldeel	4	Hilfe beim Kusliisenbau, beim Bau von Regalen, Beim Auf- und Abbau, Fundus sichten, Bühnenbilder ausbessern, u. a.
20	Itzehoer Speeldeel	2	Pflege und Ausbessern von Kostümen, Fundus sichten und neu organisieren
21	Itzehoer Tafel	2	Hilfe beim Sortieren und bei der Ausgabe an Bedürftige
22	Kirchengemeinde Heiligenstedten	1	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
23	KiTa Blauer Elefant	1	leichte Hilfstätigkeiten nach Anweisung
24	KKS/Herr Ciasto, Tel. 2764	1	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
25	Klosterhofschule/Herr Lührs,	1	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
26	Verein der Freunde der Klosterhofschule	2	leichte Pflegearbeiten im Außenbereich, Hilfestellung beim Winterdienst, Hilfstätigkeiten beim Reinigen der Fahrzeuge, sonstige anfallende Arbeiten nach Anweisung
27	Rathaus Itzehoe/Herr Reinke,	1	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
28	Realschule am Lehmwohld,	1	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
29	RA am Lehmwohld, Hausaufgabenbetr.	1	Hilfestellung bei den Schularbeiten/Hausaufgaben
30	Seniorenzentrum Wilster	0	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
31	Sophie-Scholl-Gymnasium	1	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
32	Sportzentrum am Lehmwohld/	0	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
33	Stadion Itzehoe/Herr Wölk,	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
34	Stadtbücherei	1	leichte Hilfstätigkeiten bei Archivierung, Neusortierung
35	Stadtmanagement - Herr Helms	0	leichte Büroarbeiten, sonstige anfallende leichte Arbeiten nach Anweisung
36	theater itzehoe	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung

37	Tierschutzverein	2	Hilfe beim Säubern der Tiergehege, sonstige anfallende leichte Arbeiten nach Anweisung des Verantwortlichen
38	VHS	2	allg. Hilfstätigkeiten, Brötchendienst
39	VHS	1	Hilfe bei Unterrichtsvor- und Nachbereitung, Betreuung
40	Waldorfschule	1	leichte Gartenarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
41	Waldorfschule - Mensa -	2	leichte Hilfstätigkeiten in der Küche
42	W-B-Realschule, Herr Möller	2	leichte Garten- und Pflegearbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung
43	Wenzel-Hablik-Museum	1	leichte Hilfsarbeiten im Museumsbereich
44	Servicedienst	6	Kontrolle öffentl. Plätze , Einrichtungen usw. wegen Vermüllung, Verkehrssicherheit, Meldung ans Ordnungsamt, Inaugenscheinnahme Sichtbehinderungen durch Hecken usw., Auskünfte an Gäste und Besucher u. a.
45	Planet Alsen	10	leichte handwerkliche Hilfsarbeiten, sonst. Arbeiten nach Anweisung

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 13.05.2009		Sitzungsvorlage TOP: 7
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Bürgerdienste/50	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 50.01/Ka	Anlagen:		
Betreff: Sachstandsbericht zur künftigen Trägerschaft SGB II			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt von dem Sachstandsbericht Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 26.03.09	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



Mit Urteil vom 20.12.07 hat das Bundesverfassungsgericht die Arbeitsgemeinschaften (ARGE) nach § 44b SGB II zur verfassungswidrigen Mischverwaltung erklärt. Die in § 44b SGB II geregelte Pflicht der Landkreise zur Übertragung ihrer Wahrnehmungskompetenzen nach diesem Gesetz auf die Arbeitsgemeinschaften und die einheitliche Aufgabenwahrnehmung von kommunalen Trägern und der Bundesagentur für Arbeit verletzt die Gebietskörperschaften in ihrem Anspruch auf eigenverantwortliche Aufgabenerledigung und verstößt überdies gegen die Kompetenzordnung des Grundgesetzes. Bis zu einer gesetzlichen Neuregelung, längstens bis zum 31.12.2010, bleibt die Norm jedoch anwendbar.

Um diesen Zustand zu beheben, standen in der letzten Zeit die Entwürfe des

- Gesetzes zur Regelung der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende und
- des Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Art. 86a GG)


in der politischen Diskussion.

Die Gesetzentwürfe zur verfassungsrechtlichen Absicherung der Arbeitsgemeinschaften als „Zentren für Arbeit und Grundsicherung“ (ZAG) fußten auf einen Kompromissvorschlag, den die Ministerpräsidenten Rüttgers und Beck im Auftrag aller Länder gemeinsam mit dem Bundesarbeitsministerium verhandelt haben. Dieser Kompromissvorschlag ist am 17.03.09 von der Fraktion der CDU/CSU im Deutschen Bundestag abgelehnt worden. Die Organisationsreform der Grundsicherung für Arbeitsuchende ist damit in weite Ferne gerückt.

In Schleswig-Holstein haben mit gemeinsamer Presseerklärung vom 17.03.09 Ministerpräsident Carstensen und Arbeitsminister Döring an die CDU-Bundestagsfraktion appelliert, die Jobcenter-Reform nicht in letzter Minute zu kippen.

Angesichts der bislang nicht erfolgten politischen Einigung über die Neuorganisation der Aufgabenwahrnehmung im SGB II hat die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände den Bundesarbeitsminister eindringlich aufgefordert, der Verlängerung der ARGE-Verträge kurzfristig zuzustimmen und somit die Bestandssicherheit für alle Arbeitsgemeinschaften bis Ende 2010 zu schaffen. Der Bundesarbeitsminister hat zwischenzeitlich den Vorsitzenden des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit (BS) gebeten zu veranlassen, alle Verträge über Arbeitsgemeinschaften, die noch in diesem Jahr auslaufen, bis Ende 2010 zu verlängern. Hierüber wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BA und der Arbeitsgemeinschaften informiert. Für die im Kreis Steinburg gebildete ARGE liegen die Voraussetzungen bereits vor, da der abgeschlossene Vertrag bereits bis zum 31.12.2010 geschlossen wurde.

Auch der abgeschlossene Personalgestellungsvertrag der Stadt Itzehoe mit der ARGE hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2010. Insgesamt sind z. Zt. 11 Beschäftigte zur ARGE abgeordnet. Während eine Abordnung bereits bis zum 31.12.2010 läuft, enden die anderen 10 Abordnungen momentan bis zum 31.12.2009. Die Stadt Itzehoe wird aufgrund dieses Sachverhalts unverzüglich Gespräche im Hinblick auf die Verlängerung dieser Abordnungen führen.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 13.05.09		Sitzungsvorlage TOP: 9
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen:		
Betreff: Gewährung von freiwilligen Leistungen/ Einrichtung eines Sozialpasses			
Beschlussvorschlag: Die Beschlussempfehlung des Sozialausschusses wird in der Sitzung formuliert.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Sozialausschuss beschließt, zur Ausarbeitung der Details eines Sozialpasses einen Arbeitskreis zu bilden.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
13.05.09
TOP 10

Die Angelegenheit wurde in der letzten Sitzung des Sozialausschusses vom 04.03.09 zur Beratung an die Fraktionen verwiesen. Die Verwaltung wurde gebeten entsprechendes Zahlenmaterial hinsichtlich der in Frage kommenden Personenkreise zu ermitteln. Das Zahlenmaterial ist mittlerweile allen Fraktionen übersandt worden und als Anlage beigefügt.

An die
Mitglieder des Sozialausschusses

nachrichtlich:

an die

Mitglieder der Ratsversammlung
stellv. Mitglieder des Sozialausschusses

Herrn Bürgervorsteher Köhnke

Herrn Bürgermeister Blaschke

an die Ämter 10, 20, 30, 40, 60 und Abt. 101, 105 und 601

an das Bürgermeisterbüro

an den Personalrat der Stadt Itzehoe

an den Seniorenrat der Stadt Itzehoe

an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Itzehoe

Quartiersmanagement Albert-Schweitzer-Ring

Sozialausschusssitzung am 13.05.09

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu der Einladung für die obige Sitzung des Sozialausschusses am 13.05.09 wird anliegend überreicht

- ein Schreiben der Fraktion „Die Linke“ vom 04.05.09 zu Punkt 9 der Tagesordnung – Einrichtung eines Sozialpasses (Wiedervorlage)
- ein Schreiben der UWI-Fraktion vom 06.05.09 zu Punkt 9 der Tagesordnung – Einrichtung eines Sozialpasses (Wiedervorlage)
- eine Sitzungsvorlage für den Hauptausschuss vom 04.05.09 zur Thematik „Rückkehrabsichten von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Leistungszentrums (ARGE)“

Es wird darauf hingewiesen, dass die Vorlage – Hauptausschuss vom 04.05.09 - vertraulich zu behandeln ist; seitens des Fachamtes wird eine Behandlung dieser Angelegenheit nach dem Punkt 12 der Tagesordnung in nichtöffentlicher Sitzung vorgeschlagen. Der Hauptausschuss hat die Angelegenheit zur weiteren Beratung an den Sozialausschuss verwiesen. Ergänzende Erläuterungen werden in der Sitzung mündlich vorgetragen.

Mit freundlichen Grüßen

Beglaubigt:

gez.
Gerd Konarski

Hans Joachim Kruse

STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
-Sozialausschuss

M. 5/5.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion DIE LINKE hält ihrem Antrag zum Sozialpass weiterhin aufrecht und fügt die nunmehr überarbeiteten Inhalte zur Kenntnis bei.

Wir hoffen, dass wir auch in der Handhabung eines Sozialpasses zur Vereinfachung des Prozedere beigetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fraktion DIE LINKE


Ernst Molkenhain

Itzehoe, den 4.Mai 2009

STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
- Sozialausschuss

5. April 2009

Zum Antrag „Sozialpass“
- Ermäßigungen in verschiedenen Einrichtungen in der Stadt Itzehoe

Die *Fraktion DIE LINKE* fordert die Veränderung zu folgenden Punkten;

- Für die Benutzung im **Schwimmzentrum 50 % Ermäßigung** für Leistungsempfänger (Familien).
- Die Eintrittsgebühr theatereigene Veranstaltungen im **Theater Itzehoe** für Leistungsempfänger (Familien) wird auf **3,00 € reduziert**.
Das Nachfragen an der Abendkasse entfällt wegen Diskriminierungsverbot (EU Recht soziale Benachteiligung)
- Freier Eintritt im **Kreismuseum** für Leistungsempfänger (Familien).
- Die Ermäßigung auf den Eintrittspreis im **Wenzel-Hablik-Museum** wird für Leistungsempfänger (Familien) auf **1,00 € reduziert**.
- **ÖPNV** - für Fahrten im Stadtgebiet **50 % Ermäßigung** für Leistungsempfänger (Familien)

Die Einführung eines sozialverträglichen, regelsatznahen Monatstickets für den Stadtverkehr der Stadt Itzehoe ist auf Mobilität als Grundbedingung ausgerichtet, um die individuelle Entfaltung sowie die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten.

Die Wege sind nicht selten weit und viele Sozialleistungsbeziehende können sich die teuren Fahrten innerhalb der eigenen Kommune nicht leisten. Von dieser Ausgrenzung sind vor allem Familien mit Kindern betroffen.

Zur **Passgestaltung** stellen wir uns eine unbürokratische Lösung vor, die kostenneutral zu verwirklichen ist. Ähnlich wie beim Rentnerausweis wo der Abschnitt in der rechten oberen Ecke des Bescheides heraus zu trennen ist und somit in Verbindung mit dem gültigen Personalausweis zum Rentenausweis wird.

Gleiches wollen wir mit dem Leistungsbescheid der ARGE vorschlagen. Das obere Drittel des Leistungs-Bescheides wird abgetrennt und wie oben mit dem Personalausweis zum Sozialpass. Angehörige Kinder im Leistungs-Bescheid aufgeführt, verfahren ebenso, nur mit einem gültigen Kinderausweis.

Fraktion DIE LINKE

gez. Ernst Molkenhain



UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT ITZEHOE

25510 Itzehoe, Postfach 2003

Durch Boten

Stadt Itzehoe

- Amt für Bürgerdienste –
z.Hd. Herrn Hans Joachim Kruse
Reichenstraße 23

M. 6/5.

Bei Rückfragen bitte wenden an:

Gerd Konarski

Telefon: 04821 / 40 23 12

25524 Itzehoe

6. Mai 2009 – I/Lo

Antrag der UWI-Fraktion für die Sitzung des Sozialausschusses am 13. Mai 2009
Tagesordnungspunkt: „Einrichtung eines Sozialpasses für alle Bedürftigen in der Stadt
Itzehoe“

Sehr geehrter Herr Kruse,

als Anlage überreichen wir Ihnen den Antrag der UWI für den o. a. Tagesordnungspunkt mit der Bitte, diesen mit der Post noch diese Woche allen Ratsherren zukommen zu lassen.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT
ITZEHOE – UWI – Fraktion

(Handwritten signature)
(Gerd Konarski)

Anlage

ANTRAG der UWI-Fraktion für die Sitzung des Sozialausschusses am 13. Mai 2009

Tagesordnungspunkt: „Einrichtung eines Sozialpasses für alle Bedürftigen in der Stadt Itzehoe“

Wir beantragen,

die Verwaltung wird beauftragt, für die Einführung eines Sozialpasses folgendes zu erarbeiten.

Dieser Sozialpass der Stadt Itzehoe soll Itzehoer Bürgerinnen und Bürgern mit sehr geringem Einkommen die Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Leben ermöglichen und ihre Mobilitätsmöglichkeiten verbessern.

Außerdem entfällt bei der Vorlage und Ausstellung eines Sozialpasses die diskriminierende Vorlage der gewährten Leistungen an den Kassen.

Der Sozialpass sollte folgende Leistungen enthalten:

I. Inhalt des Sozialpasses

1.) Schwimmzentrum folgende ermäßigte Eintrittspreise:

Erwachsene	2 Euro
Kinder	1 Euro

2.) theater itzehoe für die theatereigenen Veranstaltungen Eintrittspreis 3,50 Euro

3.) Kreismuseum Eintrittspreis 0,50 Euro

4.) Wenzel-Hablik-Museum – hat eine Ermäßigung auf die Eintrittspreise von 1,50 Euro zu geben.

5.) Stadtbücherei – sind die Nutzungsgebühren auf 50 % - ohne DVDs – zu reduzieren.

6.) Mit dem ÖPNV Zweckverband Steinburg ist dahingehend zu verhandeln, dass dieser eine Zehnerkarte im Jahr für diesen Personenkreis kostenfrei zur Verfügung stellt.

7.) Die Verwaltung möchte mit den Vereinen in der Stadt Itzehoe verhandeln, welche Vergünstigungen dieser Personenkreis bei Mitgliedsbeiträgen und Eintrittspreisen erhält.

8.) Dem Sozialpass ist bei der Ausgabe eine Liste aller Vergünstigungen beizufügen.

II. Wie soll die Ausführung des Sozialpasses aussehen?

Die fälschungssichere Lösung wäre eine Plastikkarte in der Form einer Scheckkarte, die sich mit wenig Aufwand kostengünstig erstellen lässt.

III. Wer soll eine solche Scheckkarte erhalten?

Der Sozialpass kann gegen 10,00 Euro (Eigenanteil) an alle ausgestellt werden, die ein Einkommen unter der Pfändungsgrenze haben.

Die Verwaltung wird beauftragt, die zu erwartenden Kosten für die vorstehend genannten Maßnahmen einzeln bis zur nächsten Sozialausschusssitzung zu ermitteln bzw. zu schätzen.

Itzehoe, den 5. Mai 2009

UWI – Fraktion



(Gerd Konarski)



Ratsherr Konarski teilte eingangs der Diskussion mit, dass die in der letzten Sitzung des Sozialausschusses angedachte Zusammenarbeit mit Herrn Molkenthin/DIE LINKEN aus Gründen, die die Fraktion UWI nicht zu vertreten habe, nicht zustande gekommen sei.

Frau Cremer erwiderte, dass mehrfache Versuche der Kontaktaufnahme keinen Erfolg brachten. Daher sei zur Fristwahrung der nun vorliegende Antrag eingereicht worden, der im Wesentlichen den gleichen Inhalt habe, wie der Antrag der UWI.

Herr Kruse hob hervor, dass beide Anträge die Themen- und Finanzschwerpunkte „Nutzung des Schwimmzentrums“ und „Vergünstigungen ÖPNV“ zum Inhalt haben. Im Übrigen beschreiben beide Anträge den derzeitigen Ist-Zustand.

Herr Krämer warf die Fragen auf, wer an einem Sozialpass partizipieren solle und wie die Gestaltung aussehen könne.

Ratsherrin Nowak verwies auf die aktuelle Steuerschätzungen. Aus ihrer Sicht ist ein Sozialpass sicherlich sinnvoll, jedoch nicht bezahlbar.

Herr Kruse warnte davor, einen zu hohen Verwaltungsaufwand zu betreiben.

Aufgrund der Vielzahl ungeklärter Fragen wurde auf Vorschlag von Herrn Krämer die Einrichtung eines Arbeitskreises beschlossen.

Frau Micheel bat darum, an den Sitzungen des Arbeitskreises beteiligt zu werden.

Herr Konarski für die UWI sowie Frau Cremer für DIE LINKEN zogen in Erwartung der Ergebnisse aus dem Arbeitskreis die jeweiligen Anträge zurück.

Anmerkung: Die erste Sitzung des Arbeitskreises „Sozialpass“ wird unter Vorsitz von Herrn Konarski am 03.06.09 um 16.30 Uhr im Rathaus/Amt für Bürgerdienste/ Raum 139 stattfinden. Herr Konarski wird sich hinsichtlich der Teilnehmer an die Fraktionsvorsitzenden wenden und zur Veranstaltung am 03.06.09 gesondert einladen.